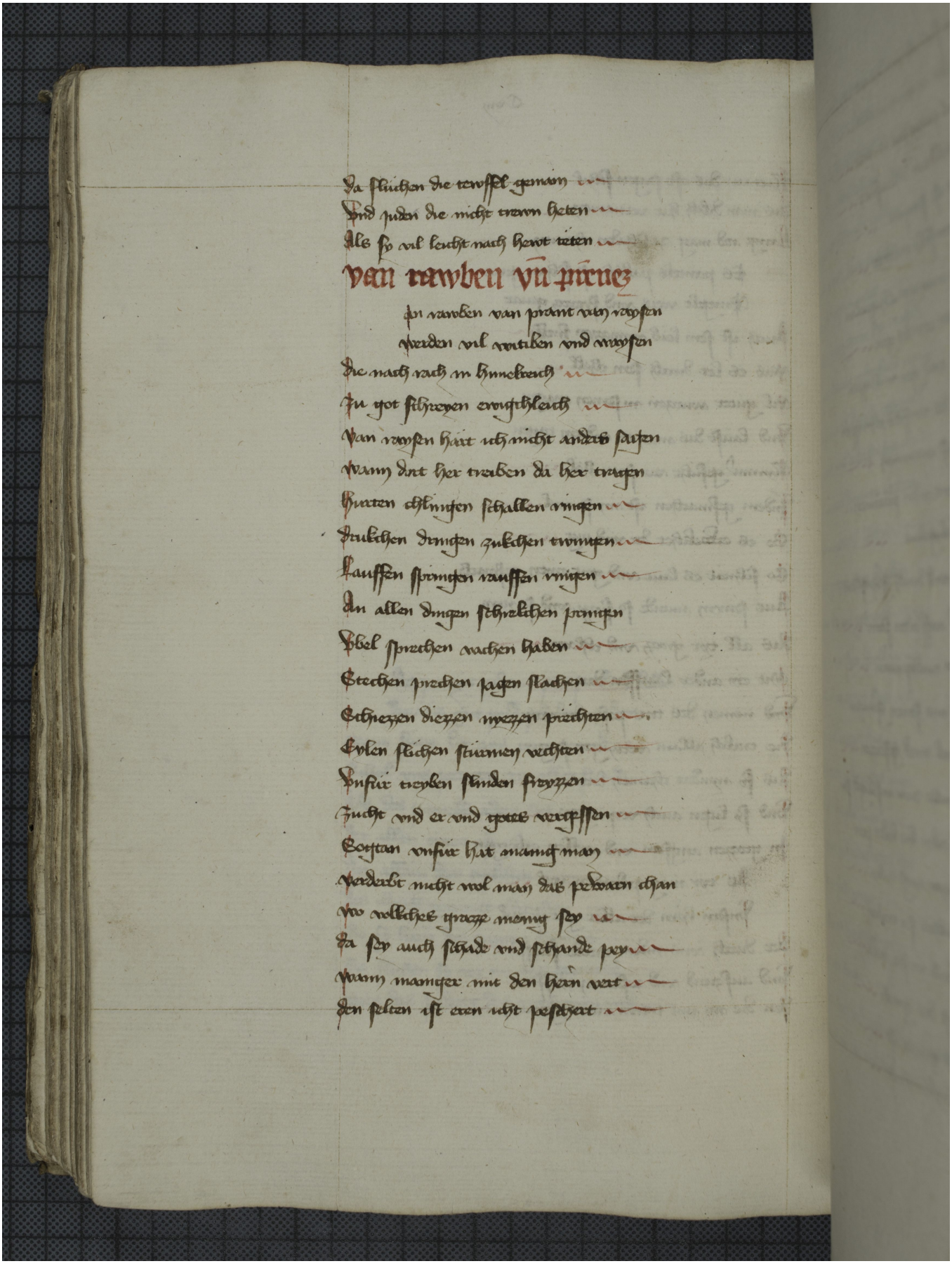
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Da fluchen die tewffel gemain
Vnd juden die nicht trewn heten
Als sy vil leicht nach hewt teten

Van rawben vn̄ prenez

In rawben van prant van raysen
werden vil witiben vnd waysen
Die nach rach in himelreich
Zu got schreyen ewigchleich
Van raysen hart ich nicht anders sagen
Wann dort her treiben da her tragen
Hurten chlingen schallen ringen
Drukchen dringen zukchen twingen
Lauffen springen rauffen ringen
An allen dingen schrekchen pringen
Vbel sprechen wachen haben
Stechen prechen jagen slachen
Schiezzen diezzen nyezzen prechten
Eylen flichen stürmen vechten
Vnfür treyben slinden freyzzen
Zucht vnd er vnd gotes vergessen
Sogtan vnfür hat manig man
Verderbt nicht wol man das pewarn chan
Wo volkches graze menig sey
Da sey auch schade vnd schande pey
Wann maniger mit den herrn vert
Den selten ist eren icht peschert